

He die Feuer-  
daß tüchtige  
bringen.  
tigt, daß die  
vers in Aus-  
en erklärt die  
Militäretat  
prach von 5  
Militäretat ent-  
veranast  
ammenhinge,  
seien.  
Mittel hat  
Landtag ver-  
es nicht an  
Herenbauten  
der „A. A.  
baren Nähe  
zu begriffen,  
Kaserne, alle  
Räumen für  
nmern, Lese-  
In Berlin  
ge der tgl.  
vollendeten  
ie-Prüfungs-  
Küfere ist  
re.  
mlicht einen  
porin ausge-  
ng eine im-  
inderung der  
Einsicht der  
Feiertage zu  
h der Amts-  
nd vorkom-  
nflüssen.  
nd der kaiser-  
en. — In  
e) fand eine  
unt ist, 14  
aufgefunden.  
genieur Bes-  
ng der Linie  
einem Be-  
h-Schlesien.  
en im Aus-  
hilemon für  
Jahr für  
Die beiden  
großen Be-  
sie also als  
d. J. starb  
lle Vorräthe  
ihren theu-  
geläute und  
er „Selige“  
rter rühmte  
eben dem  
leidtragenden  
ie trauernde  
n Vorraths-  
en mit auf  
und Zwisch-  
vier Träger  
en gehalten  
mensarg wie-  
erum begrä-  
nem zweiten  
ngblatts.)

Das Calwer Wochenblatt  
erscheint wöchentlich drei-  
mal: Dienstag, Donner-  
stag u. Samstag. Der  
Samstagsnummer wird  
je ein Interhaltungsblatt  
beigegeben. Abonne-  
mentspreis halbjährl. 1 fl.  
durch die Post bezogen im  
Bezirk 1 fl. 3 kr., sonst in  
gan; Biettemb. 1 fl. 15 kr.

# Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonnirt  
man bei der Redaktion,  
auswärts bei den Be-  
ten oder der nächst  
gelegenen Poststelle.  
Die Einrückungsge-  
bühr beträgt 2 kr. für  
die dreispaltige Zeile  
oder deren Raum.

**Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.**

**Nro. 101**

**Dienstag, den 31. August.**

**1869.**

## Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. Bekanntmachung.

Das Großherzogl. Badische Bezirksamt Pforzheim hat, nachdem in den meisten Orten seines Bezirks die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen und in der Weiterverbreitung begriffen ist, angeordnet, daß die Abhaltung der monatlichen Viehmärkte in Pforzheim bis auf Weiteres zu unterbleiben habe. Dieß wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.  
Am 28. August 1869.  
K. Oberamt. Th y n.

Zu Anschlusse an die vorigen Sonntag erfolgte Bekanntmachung, betreffend die

## Aufstellung einer Diakonissin zum Zwecke der kirchlichen Krankenpflege

in unserer Gemeinde wird Folgendes darüber mitgetheilt:

Die Stadt ist zum Zwecke einer geordneten Besorgung der Armen- und Krankenpflege, sowie der Pflege des geistlichen Lebens überhaupt schon seit längerer Zeit in 10 Bezirke eingetheilt, welche nunmehr neben den Kirchenältesten und deren Gehilfen von den nachbenannten Frauen für die Angelegenheiten der Krankenpflege in ihre besondere Fürsorge übernommen worden sind:

- |   |   |                        |
|---|---|------------------------|
| I. Bezirk, umfassend die Schloßgasse, Altbürgerstraße bis zu Schmied Reinhardt's Haus.                      | Kirchenältester: Schreiner Buhl.<br>Gehilfen: Schuhm. Christn. Zahnu. Weber Rühle.              | Frau Schiele.          |
| II. Bezirk: Obere Marktstraße, von Kaufmann Schumm bis zu Kaufmann Sprenger mit Haggäßchen und Nonnengasse. | Kirchenältester: Gemeinderath Ader.<br>Gehilfe: Stadtpfleger Hayd.                              | Frl. Elisabeth Schill. |
| III. Bezirk: Marktplatz mit Kronen- und Biergäßle.  | Kirchenältester: Verm.-Aktuar Fechter.<br>Gehilfen: Rfm. Lamparter u. Stadtförster Siegler.     | Frau Seeger.           |
| IV. Bezirk: Zwinger bis zu Flaschner Feldweg, Salzgasse bis herunter zu Bäder Eng- und Schulgasse.          | Kirchenältester: Mittelschulmeister Ansel.<br>Gehilfen: Reallehrer Blocher u. Bäcker Schmierle. | Frau Rfm. Sprenger.    |
| V. Bezirk: Metzgergasse mit Schießberg und Entenschnabel.   | Kirchenältester: Schneider Gakenheimer.<br>Gehilfe: Leineweber Widmann.                         | Frl. Marie Kaiser.     |
| VI. Bezirk: Badgasse, untere Marktstraße, bis zu Färber Strecker.   | Kirchenältester: Rothgerber Raschold.<br>Gehilfe: Gärtler Obler.                                | Frau Heugle, Wittwe.   |
| VII. Bezirk: Obere Lederstraße bis zur Nonnengasse, auf der andern Seite bis zu Nagelschmied Seeger.        | Kirchenältester: Schulmeister Kopp.<br>Gehilfe: Fabrikant Würz jun. und Unterlehrer Krauß.      | Frau Schaubert.        |
| VIII. Bezirk: Untere Lederstraße, untere Brücke, Insel mit Biegel und Mühlweg.                              | Kirchenältester: Stadtschultheiß Schuldt.<br>Gehilfe: Goldarbeiter Harr.                        | Frau Reichert.         |
| IX. Bezirk: Bischofstraße, von Thudium mit den Berghäusern bis zur Post u. Fabrik. Seeger.                  | Kirchenältester: Gemeinderath Mor. Heermann.<br>Gehilfe: Schreiner Eisenmann.                   | Frau Marie Stälin.     |
| X. Bezirk: Hengstätter Gäßchen, Stuttgarter und Teinacher Straße mit dem Graben.                            | Kirchenältester: Buchhändler Weitbrecht.<br>Gehilfe: Gottlob Stroh.                             | Frau Auguste Wagner.   |

Es werden nun Diejenigen, welche an der Wohlthat dieser Krankenpflege Theil zu nehmen wünschen, aufgefordert, sich bei der dem betreffenden Bezirke vorstehenden Frau zu melden. Die Einlage beträgt wöchentlich 3 kr. Die Beitragenden erhalten hiefür das Recht, in Krankheitsfällen täglich, in der Regel Morgens und Abends, von der Diakonissin besucht zu werden, und von ihr die nöthigsten Dienstleistungen nach Anordnung des Arztes und wie es die Umstände sonst erfordern, zu empfangen, im Falle des Bedürfnisses dem Krankentochverein empfohlen zu werden u. dgl. Auch sorgt im Falle einer schweren Krankheit, bei welcher eine ununterbrochene Pflege für Tag und Nacht nothwendig ist, der Verein, soviel möglich, für eine vollständige Pflege, nöthigenfalls durch Aufstellung von Gehilfinnen, welche unter Leitung der Diakonissin den Dienst bei den Kranken versehen. Nichtarme haben dann für diese weiteren Dienstleistungen angemessene Entschädigung zu leisten. Ganz Arme werden auf ihre Bitten oder auf den Antrag eines Vereinsmitgliedes, auch ohne Bezahlung eines Beitrages versorgt. — Die Krankenpflege wird in nächster Zeit beginnen können.

Calw, 26. August 1869.

Pfarrgemeinderath.

Calw.

## Dampfesselanlage.

Die Leimsfabrikanten Bozenhardt und Schnauser in der Badgasse dahier beabsichtigen, in einem an die nördliche Giebelseite ihres Fabrikgebäudes anzubauenden Kessel-

haufe einen Dampfessel von 123 □' Heizfläche und 6 Atmosphären Ueberdruck zum Zwecke des Betriebs einer 4pferdigen Dampfmaschine und des Kochens von Wasser für ihre Waschanstalt, aufzustellen. Alle Dieje-

bet glauben möchten, werden hiemit aufgefordert, ihre Einwendungen binnen der Frist von 15 Tagen beim Ortsvorsteher schriftlich einzureichen, oder mündlich zu Protokoll zu geben.

Während dieser Frist, welche für alle



Einwendungen, die nicht privatrechtlicher Natur sind, eine ausschließende ist, ist eine Fertigung der Beschreibung und Zeichnungen beim Stadtschultheißenamt zur Einsicht für die Betheiligten aufgelegt.

Den 28. August 1869.  
R. Oberamt.  
Thym.

Herrenberg.

### Marktcessionsgesuch.

Die Gemeinde Oberjettingen, welche zur Abhaltung von 2 Vieh- und Krämermärkten berechtigt war, von welchem Rechte sie aber seit mehreren Jahrzehnten keinen Gebrauch mehr gemacht hat, beabsichtigt nunmehr 3 Viehmärkte abzuhalten und zwar: den ersten am Dienstag nach dem Sonntag Reminiscere, den zweiten am Dienstag nach dem zweiten Trinitatis-Sonntag, und den dritten am Dienstag nach dem 19. Trinitatis-Sonntag.

Etwaige Einwendungen gegen die Genehmigung dieses Vorhabens sind binnen fünfzehn Tagen hier anzubringen.

Den 28. August 1869.  
R. Oberamt.  
Kausler.

Calw.

### Diebstahlsanzeige.

In der Nacht vom 20. auf den 21. d. hies wurden aus der Fabrik von Friedrich Wöhrle bei Calw mittelst Einsteigens zwei Stücke Tuch, Winterrockstoff, dunkelblau, etwas rothmelirt, Rückseite schwarz, 17 Ellen, 8 1/2 Brtl. breit, schwerer in Qualität und 14 Ellen beinahe 9 Viertel breit, etwas heller und leichter, entwendet, was zu den bekannten Zwecken mit dem Anfügen veröffentlicht wird, daß für Wiederbeschaffung des Gestohlenen eine Belohnung von 25 fl. ausgesetzt ist.

Den 26. August 1869.  
R. Oberamtsgericht.  
Lochner, Justizassessor.

Neuweiler.

### Fahrniß-Verkauf.

In der Santsache des Johann Georg Günther, Bauers hier, kommt nächsten Donnerstag, den 2. Septbr., von Morgens 9 Uhr an, folgende Fahrniß zum Verkauf:

1 silberne Ankeruhr, Mannsleider, Bettgewand, Leinwand, Schreinwerk, einige Fässer, Fuhr- und Reit-Geschirr und gemeiner Hausrath.

Den 28. August 1869.  
R. Amtsnotariat Teinach.  
Nafzger.

Calw.

### Gläubiger-Aufruf.

Um den Hauskaufschilling der ledigen Louise Veiser, Polizeidieners Tochter von

hier, mit Sicherheit verweisen zu können, werden sämtliche Gläubiger derselben, soweit sie nicht bereits Schuldklage erhoben haben, aufgefordert, innerhalb 6 Tagen bei unterzeichneter Stelle ihre Ansprüche anzumelden, widrigenfalls sie bei der Vertheilung unberücksichtigt bleiben.

Stadtschultheißenamt.  
Schuldt.

### Revier Liebenzell. Stammholz-Verkauf

Montag, den 13. September, Vormittags 10 1/2 Uhr, auf dem Rathhaus in Calmbach aus dem Staatswald Kälbling und vom Scheidholz links der Nagold:  
962 Stück Nadel-Lang- und Klotzholz mit 33,032 C.



Teinach.

### Alford.

Die Verbesserung des Armenhauses, wovon beträgt  
Maurerarbeit 95 fl.  
Zimmerarbeit 108 fl.  
wird am

Dienstag, den 31. August 1869, Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus im Abstreich verankordirt.  
Schultheißenamt.  
Nafzger.

### Privat-Anzeigen.

Calw-Eßlingen.

### Tanz-Unterricht.

Ich bringe hiemit zur vorläufigen Kenntniß, daß ich Anfangs Dezember nach Calw kommen werde, um einen Tanz-Cursus zu eröffnen und bitte diejenigen geehrten Herren und Damen, welche mir ihr Vertrauen schenken, sowie die verehrten Eltern, welche mir ihre Söhne und Töchter anvertrauen wollen, hievon bei der Exped. d. Bl. gefälligst Mittheilung zu machen.

J. Gemming,  
Tanzlehrer aus Eßlingen.

Einige heizbare

### Zimmer

sind sogleich zu vermietthen bei  
Carl Mörsch.

### Ein Mädchen,

welches im Nähen erfahren ist, findet in meinem Haus, bei gutem Lohn, dauernde Beschäftigung.

G. J. Stroh  
bei der untern Brücke.

Montag und Dienstag, den 6. und 7. Sept., ist

### frischer Kalk

zu haben auf der Ziegelei von  
E. Horlacher.

### Diöcesan-Verein.

Den 13. September Zusammenkunft im Waldhorn Nachmittags 2 Uhr.  
Vorstand Hfr. Storz.

Liebenzell.

Feinsten Heidelbeer-, sowie Brombeergeist (eigenes Fabrikat) empfiehlt zu geneigter Abnahme besiens  
Bierbrauer Sautter's Wittwe.

### Ein Logis

mit 3 oder 4 Zimmern, Küche, Speiskammer und Holzplatz, hat bis Martini oder Lichtmess zu vermietthen

Heinrich Widmann,  
Zimmermstr.

Calw.

### 300 Gulden

sind auszuliehen; von wem? sagt die Exped. dieses Blattes.

### Knecht-Gesuch.

Ein solider junger Mann findet sogleich eine Stelle bei

Friedr. Schnauffer,  
Rothgerber.

### Geld-Gesuch.

Von einem pünktlichen Zinszahler wird auf Martini ein Anlehen von 300 fl. zu 5% gegen 1 1/2fache Versicherung aufzunehmen gesucht.

Nähere Auskunft erteilt  
die Exped. d. Bl.

Gechingen.

### Bücher-Versteigerung

Samstag, den 4. Sept. d. J., Mittags 2 Uhr, im Schulhause, wozu besonders auch die Herren Lehrer freundlichst eingeladen werden.

Dennjacht.

### Zugelaufener Hund.

Am 25. d. M. ist mir ein schwarzer Spitzer mit weißen Füßen zugelaufen; der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Ertrag der Einrückungsgebühr und Futterungskosten abholen bei  
Ablerswirth Delschläger.





**Allen Zahnweh = Leidenden**  
empfehle ein untrüglich probates amtlich  
geprüftes Universalmittel, welches den heftigsten Schmerz in wenigen Secunden stillt,  
in Flacons à 12 fr. die Exped. d. Bl.

**Loose**

von der Gewerbe-Ausstellung  
in Spaichingen mit 230 Gewinnen im  
Werthe von 300 fl. — abwärts à 24 fr.  
bei

Emil Georgii.

**Holl. Voll-Häringe**

pur Milchnet empfiehlt

W. Schlatterer.

Den von J. A. Schauwecker in  
Reutlingen erfundenen, durch seine erstaun-  
liche Wirkung auf Oberleder an Schuhen  
und Stiefeln rühmlichst bekannten königlich  
patentirten unübertrefflichen

**Leder-Gerbstettstoff**

empfehle in Fläschchen zu 12 und 30 fr.  
die Expedition d. Bl.

Bei der Gemeindepflege Simmozheim sind  
bis Martini d. J.

**750 Gulden**

gegen gefehlliche Sicherheit zum Ausleihen  
parat.

Gemeindepfleger Müller.

**Gute Erdbirnen,**

das Simri zu 36 fr., verkauft

Wihl. Raag.

**4 Schlafgänger**

werden angenommen bei

BäckerENZ.

Wibberg.

Gebäude auf den Abbruch zu  
verkaufen.

Das ob Emmingen befindliche  
40' lange 22 1/2' breite Wirthschafts-  
gebäude verkaufen wir auf den Ab-  
bruch.

Dasselbe hat Fachwerkwände, Platten-  
dach, 3 heizbare Gellasse und einen großen  
Kunstherd.

Ein Kauf kann täglich abgeschlossen  
werden mit

Bälz & Zoos.

**Entlaufener Hund.**



Vor etwa 4 Wochen  
hat sich auf dem Wege  
von Pforzheim nach Calw  
ein den englischen Wind-  
hunden gleichender Hund verlaufen. Der-  
selbe ist auf dem Rücken dunkelbraun, Kopf  
und Füße sind etwas heller, fast gelb.  
Er ist kurzhaarig und hat lange Ohren  
und lange Ruthe. Derjenige, welchem er  
zugelauert sein sollte, wird gebeten, ihn ge-  
gen gute Belohnung abzugeben bei

Lien Keller.

Den Herren Pflegern und Capitalisten empfehle ich mich zum **Ein- und Ver-  
kauf** von

**Obligationen, Lotterielosen etc.**

jeder Art und sichere möglichst billige und pünktliche Beforgung zu.

Auch ertheile ich gerne Auskunft über stattgefundene Loos- und Gewinn-  
ziehungen und nehme Lotterielose gegen billige Entschädigung zur Vormerkung  
an.

**Emil Georgii.**

**Loeslund's Malz-Extract,**

bei der Pariser Weltausstellung preisgekrönt, ist das wirksamste Mittel gegen  
Kupfen, Heiserkeit, Brust- und Halsleiden. Zu haben in allen Apotheken.

Auflage 4000.

Stuttgarter

Auflage 4000.

**Neueste Nachrichten und Fremdenblatt.**

Erscheint täglich Morgens 10 1/2 Uhr. Inhalt: Politische und sonstige neueste  
Tagesereignisse; Stuttgarter Neuigkeiten; Dienstmachrichten; Familiennachrichten; Se-  
henwürdigkeiten Stuttgarts; Fremdenliste, Vollständiger Theaterzettel. Courszet-  
tel der Frankfurter Börse vom Tage zuvor; Feuilleton etc. Abonnementspreis  
per Monat 12 fr., per Post vierteljährlich 45 fr. Insetionspreis 2 fr. für den  
Raum einer 2spaltigen Petitzeile.

Auflage 4000.

Verlag von G. Wilt.

Auflage 4000.

**LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT**

aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika.)

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE, LONDON.

**Grosse Ersparniss für Haushaltungen.**

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu 1/3 des Preises  
derjenigen aus frischem Fleische. — Bereitung und Verbesserung von Suppen, Sau-  
cen, Gemüsen etc.

Stärkung für Schwache und Kranke.

Zwei Goldene Medaillen, Paris 1867; Goldene Medaille, Havre 1868.

**Détail-Preise für ganz Deutschland.**

1 engl. Pfd.-Topf 12 engl. Pfd.-Topf 14 engl. Pfd.-Topf 18 engl. Pfd.-Topf  
à Fl. 5. 33. à Fl. 2. 54. à Fl. 1. 36. à 54 kr.

**WARNUNG.**

Um den Consumenten vor Täuschung und Missbräuchen sicher zu stellen, dass man ihm  
statt des AECHTEN LIEBIG'schen FLEISCH-EXTRACTS, nicht anderes Extract UNTERSCHIEBE,  
befindet sich auf ALLEN Töpfen ein Certificat mit der Unterschrift der Herren Professoren Ba-  
ron J. von LIEBIG und DR. M. von PETTENKOFER als BÜRGCHAFT für die REINHEIT,  
AECHTHEIT und GÜTE des LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT.

Nur wenn der Käufer auf DIESE Unterschriften achtet, ist er sicher, das von obigen  
Professoren analysirte und controlirte AECHTE LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT zu empfangen.

*Johann Liebig*

*M. von Pettenkofer*

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

**Calw. Frucht-Preise am 28. Aug. 1869.**

Getreide- Gattun- gen.	Le- riger Meh-	Neue Zu- fuhr	Gesamt- Betrag	Seit- iger Ver- kauf	Im Meh- gebl.	Höchster Preis		Mittel- Preis		Niedester Preis		Ver- kauft- Summe	Geg. d. vor- Durs- schnittsprei- s
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
Wagen Kernen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
gemischter in tel, alt.	—	247	247	211	36	6	18	6	—	5	42	1268 15	17
neuer	—	191	191	151	40	4	36	4	21	4	6	657 33	6
Haber	—	15	15	15	—	—	—	3	30	—	—	52 30	—
Bohnen	—	223	223	205	18	4	27	4	12	4	3	863 57	—
Widen	—	18	18	18	—	—	—	5	12	—	—	93 36	—
Summe	—	694	694	600	94	—	—	—	—	—	—	2935 51	—

Brodtaxe nach dem früheren Regulativ: 4 Pfd. Kernentrod 16 fr., des. schwarzes 14 fr.  
rweck soll wägen 4 Loth. Stadtschultheißenamt.





**Tagesneuigkeiten.**

Calw. In der Sitzung des R. Kreisstrafgerichts vom 6. Aug. d. J. kam die Untersuchungssache gegen den Stadtpfleger Johs. Helber in Haiterbach wegen Verfürgung öffentlicher Einkünfte und wegen Täuschung bei Amtshandlungen zur Verhandlung. Ic. Helber hat nach dem Ergebnisse der Verhandlung bei dem seiner amtlichen Leitung anvertrauten nachträglichen Verkäufe von 4 der Stadt Haiterbach gehörigen Stämmen im Stadtwalde Tann eine Tanne um 10 fl. 6 kr. durch den von ihm hierzu aufgestellten Waldschützen Gutekunst für sich ersteigern lassen und hiebei zwar einen nicht unerheblichen Nutzen, aber keinen unerlaubten, der Stadtgemeinde nachtheiligen Vortheil erreicht. Ferner hat er bei einem von ihm amtlich geleiteten Verkaufe von Reifach aus dem Stadtwalde Tann am 4. Sept. 1868 ein Loos No. 89 für sich ersteigert und — übrigens ohne Bezweckung eines unerlaubten Vortheils — die Wittve des Bäckers Nübel unrichtigerweise als Käuferin in das von ihm beurkundete Versteigerungsprotokoll eintragen lassen; es konnte jedoch nicht verworfen werden, daß der Eintrag der Wittve Nübel als Käuferin in das Protokoll mit ihrer Einwilligung geschehen sei. Weiter wurde bei dem letzteren Verkaufe durch Zuthun des Beschuldigten für dessen abwesende Schwägerin, die Bäcker Nübel's Wittve, 1 Loos Reifach ersteigert, wobei übrigens unerwiesen blieb, daß der Beschuldigte selbst für seine Schwägerin gesteuert habe. Helber wurde wegen zweimaliger unerlaubter Theilnahme an seiner amtlichen Leitung anvertrauten Verkäufen, wodurch er erstmals in dieses Vergehen rückfällig geworden, zu der Geldbuße von 33 fl. und zum Erfasse der Kosten verurtheilt, dagegen von der Beschuldigung der Bezweckung eines unerlaubten Vortheils bezüglich der Ersteigerung der Tanne und ebenso von der Beschuldigung der Täuschung bei einer Amtshandlung und weiterer unerlaubter Theilnahme an einem seiner amtlichen Leitung anvertrauten Verkaufe hinsichtlich des für die Nübel's Wittve ersteigerten Looses freigesprochen. Der Beschuldigte wurde durch Rechtskonsulent Klünger vertheidigt. Zeuge Gutekunst, welcher unter Hinweigung auf seinen geschworenen Eid mehrmals von dem Vorsitzenden zur Angabe der Wahrheit ermahnt wurde, dessen ungeachtet aber auf seinen keinen Glauben verdienenden Aussagen beharrte, wurde wegen Verdachts des Meineids in Haft genommen und Einleitung einer Untersuchung gegen ihn angeordnet.

— In der auf den 2. und 3. Sept. d. J. anberaumten Sitzung des R. Kreisstrafgerichts Calw kommt zur Verhandlung: Die Untersuchungssache gegen Raimund A p p e r g e r, Bauern von Oberthalheim, O.A. Nagold, und Genossen wegen Betrugs beim Schuldenwesen und Fälschung von Privaturlunden. Als von 3 der Beschuldigten gewählte Vertheidiger treten bei dieser Verhandlung auf die Rechtskonsulenten Becher in Stuttgart, und Schwarzmann zu Calw.

— Teinach, 26. Aug. Die freundlichen sonnigen Tage, führen uns immer neue Gäste zu, und haben uns am 24. einen sehr überraschenden Besuch bescheert. Die Frau Prinzessin von Wales kam von Wildbad herüber, um mit großem Gefolge den Tag hier zuzubringen. Der hohe Gast zeigte sich sehr befriedigt von den Reizen der Natur, wie von den Einrichtungen des Bades, nahm im Freien das Diner ein, und hat, von der Bademusik mit den Klängen des God save the king begleitet, Teinach erst am späten Abend wieder verlassen.

— Am Sonntag (22.) Abend wurde ein Eisenbahnarbeiter aus Obernau, O.A. Rottenburg, in Weilder Stadt Abends, als er nichts Arges ahnend, das Wirthshaus verlassen wollte, von zwei Italienern überfallen; der eine versetzte ihm mit einem sog. Todtschläger mehrere Streiche auf den Kopf, der andere brachte ihm mehrere gefährliche Messerstiche bei; der erstere Uebelthäter ist entwichen, der letztere wurde ergriffen, da ihn der Verlegte, an dessen Aufkommen man Zweifelte, festhielt, bis weitere Personen herbeikamen.

— Das Regierungsblatt No. 20 enthält eine R. Verordnung, betru den am 13. Mai 1869 von Preußen Rimmens des Zollvereins ab. geschlossenen Handels- und Zollvertrag mit der Schweizerischen Eidgenossenschaft.

— Stuttgart, 26. Aug. Die heute zu Ende gegangene Tuchmesse war von 355 Verkäufern befahren gegen 381 im vergangenen Jahre, zählte deren mithin 26 weniger; dieselben brachten 20,989 Stücke Tuch, Buckskins, Flanelle ic. und 12<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Ctr. Strickgarne zum Verkaufe gegen 24,355 Stücke Tuch und 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ctr. Garne im vo-

rigen Jahre, also dieses Jahr 3366 Stücke Tuch und 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Ctr. Garne weniger. Verkauft wurden nach den Erhebungen des Marktmeistersamts an Inländer 7931 Stück und 4 Ctr. an Ausländer — hauptsächlich Baiern, Badener und Schweizer — 6674 Stück und 3 Ctr., zusammen 14605 Stücke Tuch und 7 Ctr. Garne gegen 11,936 Stücke und 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Ctr. im vorigen Jahre, mithin heuer 2669 Stücke Tuch mehr, dagegen 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Ctr. Garne weniger. Der Verkauf ging, obgleich die Preise in Folge des Abschlags der Rohwolle gedrückt waren, sehr lebhaft, und war auch dieses Jahr die Messe schon am Mittwoch Abend als beendet zu betrachten. Von den Fabrikanten wurde der Wunsch nach einer Frühjahrsmesse ausgesprochen.

— Schwenningen, 26. Aug. Vom heitersten Himmel begünstigt haben wir heute ein Fest gefeiert, wie noch nie eines, die Eröffnung der Rottweil-Schwenninger-Billingen Eisenbahn und damit die Vollendung der obern Neckarthalbahn. In der Frühe durch 303 Musik die Straßen, Mittags 12 Uhr versammelte man sich auf dem Marktplatz und Rathhaus und zog dann unter Böllerschüssen durch die begrenzten und besagten Straßen. Auf dem Bahnhof wurde der Festbahnzug erwartet. Reich betränkt, zum Theil aber auch mit umflossenen Fahnen (wegen des Todes des Hrn. Oberbauraths v. Gaab) brauste die Lokomotive herzu und wurde mit allgemeinem Jubel begrüßt. Die Wagen nahmen eine große Menge Hiesiger und Fremder auf und führten sie nach Billingen, wo eine zahlreich versammelte Menge, der Gemeinderath an der Spitze, sich eingefunden hatte. Nach einstündigem Aufenthalt führte er durch die Güte der Bahnverwaltung verwilligte Extrazug die Schwenninger nebst den badischen Gästen her, wo ein Banquet in der reich decorierten Güterhalle gehalten wurde. Heiter wie es angefangen hatte, verlief und endete das Fest, und es wird dieser Tag als einer der wichtigsten für unsern gewerblichen Ort im Gedächtniß bleiben.

— Karlsruhe 27. Aug. Gestern trafen von allen Richtungen der Theilnehmer zum deutschen Juristentage (in Heidelberg) ein und ebenso liefert der heutige Tag bereits ein weiteres namhaftes Kontingent. Die zweite Präsenzliste weist schon ca. 600 Theilnehmer nach, und die Gesamtzahl der bis heute Abend eingetroffenen Mitglieder ist auf 700—750 zu veranschlagen. Die erste Abtheilung (Vorsitzender Gneist) befürwortete heute einstimmig die obligatorische Civilehe, sowie den Wegfall der Eheverbote wegen Religionsverschiedenheit; die dritte Abtheilung (Vorsitzender Schwarz) befürwortete einstimmig das Strafmittel der Einzelhaft, jedoch, nach Wächter's Rede, deren Regelung durch die Gesetzgebung.

— Darmstadt, 23. Aug. Schulze-Delitzsch hat die Einladung des hiesigen Arbeitervereins, hier in einer größeren Versammlung über volkswirtschaftliche Angelegenheiten zu sprechen, angenommen. Die Versammlung wird nächsten Sonnabend, den 28. d., abgehalten.

— München, 26. Aug. Die von den Regierungen Baierns, Württembergs und Badens ernannte Festungskommission hat sich, nach dem „Süd-Westdeutschen Bureau“, heute konstituiert und wurde vom Stellvertreter des Kriegsministers, Generalmajor Malaise als Vorsitzenden und Major Riem für Baiern; Oberst Graf von Reischach, Hauptmann Freiherr Schott von Schottenstein für Württemberg und Major Hof für Baden. — Vom Abg. Dr. Bölk wird nach dem R. R. ein Antrag auf Vorlage eines neuen auf den Prinzipien des allgemeinen und direkten Wahlrechts beruhenden Wahlgesetzes für die zweite Kammer vorbereitet, um d. n. selben alsbald nach Eröffnung des Landtags einbringen zu können.

— Berlin, 24. Aug. Die „N. A. Z.“ schreibt: Der Beschluß des Bundesraths, betreffend eine eventuelle Vereinbarung mit den Südstaaten über wechselseitige Militärtransporte auf den Staatseisenbahnen, wurde den Südstaaten mit dem Ersuchen mitgetheilt, sich über ihre Bereitwilligkeit zu Verhandlungen auf dieser Grundlage auszusprechen.

Die Frage der Beleuchtung ist im Begriffe, in ein neues Stadium getreten. Ein Herr Flinkhoff in London hat eine Gaserzeugungsmaschine konstruirt, die ohne Anwendung von Hitze selbstthätig ist. Der Prozeß ist höchst einfach und besteht in einer Mischung atmosphärischer Luft mit Mineralölgasen. Die Luft wird in demselben Maße eingelassen, wie das Gas verbrannt. 1000 Cubikfuß Gas aus dieser Maschine kommen 14—15 Wachskerzen gleich und kosten nur 1 fl. 30 kr. Die Maschine kann in allen Dimensionen angebracht werden; die kleineren Nummern für Privathäuser sind tragbar.

